

Jahresbericht

des

Herzoglichen Karls-Gymnasiums

in

Bernburg.

Erstattet

von

Dr. Karl Hachtmann,
Direktor.

Eine Abhandlung des Gymnasiallehrers Dr. Paul Stein:
„Zur Geschichte der Piraterie im Altertum“ (Teil 2)
wird als Beilage gesondert ausgegeben.

1894. Progr. Nr. 679.

Bernburg 1894.
Druck von Otto Dornblüth.

qbe
92

679a

Bericht über das Schuljahr 1893/94.

I. Lehrverfassung.

1. Tabellarische Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.	Summa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	3	3	25
Lateinisch		8	7	7	7	7	6	6	6	62
Griechisch		—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch		—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte		1	2	2	2	2	3	3	3	28
Geographie	2	2	2	1	1	1				
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2		8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—		4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—		8
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—		4
Summa	29	30	30	32	32	32	30	30		

Fakultativ:

Englisch II a 2 St., I b und I a 2 St.
 Hebräisch II a 2 St., I b und I a 2 St.
 Zeichnen II b—I a 2, event. 1 St.
 Singen IV—I a abteilungsweise (je 2 St.).

2. Verteilung der Lektionen im Schuljahre 1893—94.

Namen der Lehrer.	Ordinarius	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
Dr. Hachtmann, Direktor.	Ia.	6 Lateinisch	6 Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	12
Hildebrand, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	—	3 Mathematik	—	—	—	—	19
Dr. Köhler, Professor.	Ib.	6 Griechisch 3 Geschichte 2 Hebräisch	4 Griechisch 3 Geschichte	3 Geschichte u. Geographie	—	—	2 Geschichte*)	—	—	—	19
Cramer, Oberlehrer.	IIa.	—	6 Lateinisch 4 Griechisch 3 Deutsch 2 Hebräisch	6 Lateinisch 4 Griechisch 3 Deutsch 2 Hebräisch	—	—	—	—	—	—	19 resp. 17
Scheil, Oberlehrer.	IIb.	—	3 Deutsch 2 Griech. Dicht.	2 Homer	5 Lateinisch 6 Griechisch	—	—	—	—	—	18
Bauer, Oberlehrer.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	3 Französisch	3 Französisch	3 Französisch	—	—	—	19
Fiedler, Oberlehrer.	IIIa.	—	—	—	—	7 Lateinisch 6 Griechisch	—	4 Französisch 2 Geographie	—	—	19
Nindel, Oberlehrer.	IIIb.	—	—	—	3 Deutsch 2 Lat. Dichter	—	7 Lateinisch 6 Griechisch	—	—	—	18
Dr. Stein, Gymnasiallehrer.	IV.	—	—	—	3 Geschichte u. Geographie	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Geographie	—	7 Lateinisch 3 Deutsch 2 Geschichte	—	—	20
Eisenberg, Gymnasiallehrer.		—	—	—	4 Mathematik 2 Physik	2 Naturb. resp. Physik	3 Mathematik 2 Naturb.	4 Mathematik u. Rechnen 2 Naturb.	2 Naturb.	—	21
Dr. Hundt, Gymnasiallehrer.	V.	—	—	—	—	—	2 Deutsch 1 Geograph.*)	8 Lateinisch 3 Deutsch 1 Geschichte 2 Geographie	2 Naturb.	2 Geograph.*) 1 Geschichte*)	20 resp. 16
Heine, Gymnasiallehrer.		3 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	3 Deutsch 8 Lateinisch	14+10 Turnstund.
Bosse, Lehrer am Gymnasium.	VI.	—	—	—	—	—	2 Religion	2 Religion 2 Zeichnen	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	—	27
Fischer, Pastor.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	8
Reinhard, Hofmaler.		—	2 Zeichnen	—	—	2 Zeichnen	—	—	—	—	6
Hilmer, Chordirektor.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
I Gesang für Tenor und Bass I Gesang für Sopran und Alt I Gesang für 4 Stimmen kombiniert											

*) Herr Oberlehrer Merklein z. D. (s. u. Chronik) übernahm für das Wintersemester 1893/94 versuchsweise wieder folgenden Unterricht: in IIIb 2 St. Geschichte und 1 St. Geographie und in VI 2 St. Geographie und 1 St. Geschichte.

3. Erledigte Lehraufgaben.

Oberprima. Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre 2 Stunden (mit IB zusammen). Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger - Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Pastor Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testaments. Gelesen Johannesevangelium (Urtext). Im Anschluß daran vertiefende Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre. Die wichtigsten Thatsachen der Kirchengeschichte. Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen; 1) Thesen (repetitorisch). 2) An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 Stunden. Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. Jonas, Musterstücke deutscher Prosa. Gymnasiallehrer Heine.

Überblick über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur seit Klopstock, mit besonderer Berücksichtigung Schillers u. Goethes. Jährlich 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Lektüre: Goethes Iphigenie u. Gedichte. Schillers Braut von Messina u. Gedankenlyrik. Ergänzung der Mitteilungen aus der Rhetorik und Poetik. Disponierübungen. Übungen im freien Vortrag. Besprechung verschiedener Lesestücke aus Jonas.

Aufgaben für die Aufsätze. 1. Wodurch weifs Antonius in seiner Leichenrede Julius Caesars das Volk umzustimmen? — 2. Wie vollzieht sich Orests Entsühnung? — 3. Der Wert und die Bedeutung des Turnens (Klassenaufsatz). — 4 a) „In stillgestandenen Dichterherzen — Spürt' ich dem Hauch des Lebens nach — Und fühlt' in ihren meine Schmerzen, — In meinem ihres Herzens Schlag“. (Goedeke) — b) Dem Mutigen gehört die Welt. — 5 a) Schillers Ansichten über die Poesie nach seinen Gedichten. — b) Charakteristik eines der beiden Herzöge in Hebbels Agnes Bernauer. — 6. Die Beschäftigung mit der deutschen Geschichte eine Quelle unserer Vaterlandsliebe (Klassenaufsatz). 7) Das Schicksal in der Braut von Messina.

Prüfungsarbeit Michaelis 1893: Worauf beruht für uns der Zauber der Homerischen Gesänge? Prüfungsarbeit Ostern 1894: Wodurch ist im vorigen Jahrhundert das deutsche Nationalgefühl besonders belebt worden?

Lateinisch 6 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Wörterverzeichnis. Der Direktor. Grammatik und Stilistik im Anschluß an die schriftlichen Übungen. Extemporalien, nach zwei Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar im Anschluß an die Lektüre, eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: a) Prosa 3 St. Cicero pro Sestio. Tacitus, Agricola. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius, lib. 26--30 ex tempore übersetzt. — b) Horaz: 2 St. Carm. III u. IV und Episteln (mit Auswahl).

Griechisch 6 Stunden. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax. Professor Dr. Köhler.

Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: 5 St. a) Prosa 3 St. S. S.: Demosthenes, Reden über

den Frieden, II. u. III. Rede gegen Philipp. W. S.: Plato, Laches. Wöchentlich wurde eine Stunde aus dem florilegium graec. fasc. IV extemporiert. b) Poesie 2 St. S. S.: Homer, Ilias XIII—XXIV (mit Auswahl und z. Teil privatim). W. S.: Soph. Ajax.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Lektüre: Choix de Nouvelles II (Velhagen). Racine, Britannicus. Scribe, le Diplomate. Montesquieu, Considérations. Strien, Choix de Poésies. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen gelegentlich der alle 3 Wochen gefertigten Extemporalien und der Übersetzungen eines diktierten französischen Textes in das Deutsche.

Prüfungsaufgabe Michaelis 1893:

Aus Friedrichs des Großen Vorrede zu seiner „Histoire de la Guerre de Sept-Ans.“

Prüfungsaufgabe Ostern 1894:

Aus Thiers, Histoire du Consulat et de l'Empire.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Seffer, Elementarbuch. Oberlehrer Cramer.

Repetitionen und Erweiterung des Pensums der Sekunda. Das schwache Verbum, Nominalbildung und Nominalsuffixe. Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Im Semester 5—6 Korrekturen, in der Regel Klassenarbeiten (Exegesen). Übungen im schriftl. und mündl. Analysieren der Formen. Gelesen im S. S. Genesis (Auswahl); im W. S. Psalmen (Auswahl). Daneben öfters Übersetzungen ex tempore.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Oberlehrer Bauer.

Erweiterung der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Hughes, Tom Browns School Days. Gropp, Auswahl englischer Gedichte.

Geschichte und Geographie 3 St. Herbst, Historisches Hilfsbuch. Kiepert-Wolf, Historischer Schultlas. Professor Dr. Köhler.

Geschichte der Neuzeit. Repetitionen aus den anderen Gebieten, auch geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 St. F. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Abschluß der Stereometrie, Aufgaben, Wiederholungen. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren der Kegelschnitte. Arithmetik 2 St. Wiederholungen und Übungen, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, Aufgaben.

Prüfungsaufgaben Michaelis 1893:

1) Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben: r, ρ, α .

2) Von einem schiefen Cylinder ist Inhalt des charakteristischen Parallelogramms = f gegeben, ebenso der Inhalt des zu diesem senkrechten Achsenschnitts = f' . Wie groß ist der Neigungswinkel der Cylinderachse? $f = 1, f' = 1,15$.

3) Von einem Dreieck sind eine Seite und die zwei auf den andern Seiten stehenden Höhen gegeben. Wie groß sind die Flächen der dem Dreieck ein- und umschriebenen Kreise? $c = 435; h_a = 429; h_b = 362,842$.

$$4) \begin{cases} 35x^2 - 74xy + 35y^2 = 0 \\ x^2 - 2xy + 3y^2 = 54. \end{cases}$$

Prüfungsaufgaben Ostern 1894:

1. Ein Dreieck ist durch die Koordinaten der Eckpunkte gegeben: A (5,0), B (-3,4), C (3,-4). Es sollen die Gleichungen der Höhen aufgestellt werden.

2. Durch eine Kugel mit dem Radius $r = 5$ ist eine Ebene so gelegt, daß die abgeschnittene Calotte $m = 1\frac{1}{5}$ mal so groß ist als der Schnittkreis. Wie groß ist vom abgeschnittenen Segmente Höhe und Gesamtoberfläche?
3. Von einem Dreieck sind Seite a und zwei Winkel gegeben α u. β . Es soll der Bogen B_2, A_2, C_2 des der Seite a anbeschriebenen äußeren Berührungskreises berechnet werden, wenn B_2, A_2 und C_2 die Berührungspunkte dieses Ankreises sind. $a = 2890$; $\alpha = 73^\circ 44' 23,3''$; $\beta = 25^\circ 3' 27,4''$.
4. Wie viel muß jemand 15 Jahre zu Anfang jedes Jahres auf Zinseszins legen, wenn er nach der Zeit eine Jahresrente von 1160,15 \mathcal{M} , die 10 Jahre, und zwar zu Anfang des Jahres zu zahlen ist, erwerben will, die Zinsen zu $3\frac{1}{2}\%$ gerechnet?

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.
Optik, Mechanik.

Bemerkung: In den fremden Sprachen, im Deutschen und in der Physik wurden wiederholt deutsche Klassenaufarbeitungen angefertigt. Themata: 1) Welche Dienste hat P. Sestius dem Konsul Cicero bei der katilinarischen Verschwörung geleistet? — 2) Inhaltsangabe der Rede des Demosthenes über den Frieden. — 3) Das Parzenlied in der Iphigenie, — 4) Der Absolutismus in England, Frankreich und Rußland und seine Folgen. — 5) Das Verhalten der Karthager bei der Landung der Römer im J. 205 v. Chr. (nach Livius). — 6) Erklärung der Worte Agrippinas: Un peu moins de respect, et plus de confiance. (Racine, Britannicus.) — 7) Beschreibung des Menschenauges. — 8) Die Ursachen der französischen Revolution. — 9) Der Mensch im Naturzustande und der Übergang zur Kultur (nach Schillers „Künstlern“). 10) Welche Dienste soll nach Schillers Absichten der Chor der modernen Tragödie leisten? — 11) Gedanken-gang in der Einleitung zur Lebensgeschichte des Agricola. — 12) Wie begründet Montesquieu seinen Ausspruch: Rome, ayant chassé les rois, établit des consuls annuels; c'est encore ce qui la porta à ce haut degré de puissance? — 13) Friedrichs des Großen Bedeutung für die deutsche Entwicklung. — 14) Welche Maßregeln traf Agricola bei der Übernahme der Verwaltung Britanniens, um das Land mit dem römischen Reiche enger zu verbinden?

Unterprima. Ordinarius: Prof. Dr. Köhler.

Religionslehre 2 Stunden (s. u. Oberprima).

Deutsch 3 Stunden. Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Literaturgeschichte. Jonas, Musterstücke deutscher Prosa. Oberlehrer Scheil.

Lektüre. S. S.: Einige Oden Klopstocks, Luthers Sendbrief vom Dolmetschen, Lessings Nathan der Weise. W. S.: Lessings Emilia Galotti, Hamburgische Dramaturgie in Auswahl. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Jonas. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte vom Beginne des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung unter Anführung von Proben. Freie Vorträge der Schüler. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Zu welchen Erwägungen veranlaßt uns die Wahl eines Berufes? — 2) Wie zeichnet Lessing den Charakter Nathans im ersten Akte seines dramatischen Gedichtes? — 3) Der Blick zu Gott empor beugt uns wohl nieder, aber er erhebt uns auch wieder (Klassenaufsatz). — 4) Vorgethan und nachbedacht hat manchen in groß Leid gebracht. — 5) In wiefern nähert sich Lessings Tempelherr in fortschreitender Entwicklung dem Ideale edler Menschlichkeit? — 6) Beschreibung des Gemäldes von Piloty „Tod Alexanders des Großen“. — 7) „Wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt, ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei. (Goethe, Tasso) — 8) Der Mensch im Kampfe mit der Natur. (Klassenaufgabe).

Lateinisch 6 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Wörterverzeichnis. Der Direktor. Grammatik und Stilistik im Anschluß an die schriftlichen Übungen. Extemporalien, nach zwei Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar im Anschluß an die Lektüre, eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur.

1 St. Lektüre: a) Prosa 3 St. Ciceros Briefe in Auswahl (nach der Ausgabe von Aly). Tacitus. Germania (cap. 1—27) und aus den Annalen I und II die auf Deutschland bezüglichen Stellen. Außerdem wurde wöchentlich eine Stunde aus Liv. I. Dekade extemporiert. b) Poesie 2 St. Horaz, Oden I—IV (Auswahl).

Griechisch 6 Stunden. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax. Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: a) Prosa 3 St. S. S.: Plato, Apologie. W. S.: Thucyd. I (Auswahl). Wöchentlich wurde eine Stunde extemporiert aus dem florilegium graecum, fasc. II Prof. Dr. Köhler. b) Poesie 2 St.: S. S.: Homers Ilias, I. Hälfte (Auswahl). W. S.: Sophocles, Oedipus rex. Oberlehrer Scheil.

Französisch 2 Stunden. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Lektüre: Molière, l'Avare. Ferry, Nouvelles Mexicaines. Delavigne, Louis XI. Strien, Choix de Poésies.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen gelegentlich der alle 3 Wochen gefertigten Extemporalien und der Uebersetzungen eines diktierten französischen Textes in das Deutsche.

Hebräisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint). Oberlehrer Cramer.

Englisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint). Oberlehrer Bauer.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Herbst, Historisches Hilfsbuch. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Prof. Dr. Köhler.

Geschichte des Mittelalters bis 1648. Repetitionen aus den anderen Gebieten, auch geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 Stunden. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Prof. Hildebrand.

Geometrie 2 Stunden. Trigonometrie. Aufgaben. Stereometrie I. T. Arithmetik 2 St. Reihen, Zinseszins- u. Rentenrechnung, Wiederholungen.

Physik 2 Stunden (mit Prima A. vereint). Prof. Hildebrand.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Warum schliesen wir mit dem Jahre 476 die alte Geschichte? — 2) Gedankengang in der Frühlingsode des Horaz (I, 4). — 3) Der Streit Agamemnons und Achills (Ilias I). — 4) Cicero berichtet seinem Freunde Atticus seine Rückkehr nach Rom. — 5) Wie kam Sokrates in den Ruf eines Sophisten und Jugendverführers? — 6) Welche Lebensregeln empfiehlt Horaz in Od. II, 3? — 7) Was veranlaßt Harpagon zu den Worten: Quel bruit fait etc.? (Molière, L'Avare) — 8) Welche Folgen hatte die Erwerbung der römischen Kaiserkrone für die geschichtliche Entwicklung Deutschlands? — 9) Beschreibung des Menschenauges. — 10) Welche Ansicht hat Tacitus über die Abstammung der Germanen? — 11) Der Charakter des Prinzen in Lessings Emilia Galotti. — 12) Die Folgen der Kreuzzüge. — 13) Inwiefern enthalten die Worte Iokastes (v. 715): ξένοι ποτὲ λησταί etc. die Peripetie des Dramas? — 14) Die ältesten Zustände von Hellas nach Thucyd. I. — 15) Auf welche Weise sucht Segestes die Gunst des Germanicus zu gewinnen? — 16) Worauf beziehen sich in Corneilles Cinna die Worte: Cinna, tu t'en souviens, et veux m'assassiner?

Ober-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Cramer.

Religionslehre 2 St. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Pastor Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testaments. Apostelgeschichte. Im Anschluß an die Lektüre des neuen Testaments Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition

und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Einführung in die Lektüre der Schriften Luthers und Besprechung ausgewählter Abschnitte derselben. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Jonas, Musterstücke deutscher Prosa. Oberlehrer Cramer.

Disponierübungen. Übungen im Vortrag. Mitteilungen aus der Poetik, Metrik und Rhetorik im Anschluß an die Lektüre.

Lektüre. S. S.: Nibelungenlied (neuhochdeutsch). Goethe, Gedichte (Auswahl nach Zimmermann). W. S.: Schiller, Wallenstein.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Der Eingang des Nibelungenliedes verglichen mit den Proemien der Odyssee und der Aeneide. — 2) Wie schildert uns die dritte Aventure des Nibelungenliedes Siegfried und die burgundischen Helden? — 3) Mein Lebenslauf (Klassenaufsatz). — 4) Schillers Taucher und Goethes Fischer. (Ein Vergleich.) — 5) In welcher Weise deutet Schiller im Prolog zu Wallenstein auf das spätere Auftreten des Haupthelden hin? — 6) Die Kapuzinerpredigt in Wallensteins Lager. — 7) Wie verteidigt Max Piccolomini Wallenstein? (Klassenaufsatz.) — 8) Nur vom Nutzen wird die Welt regiert (Form der Chrie). —

Lateinisch 6 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Süpffe, Aufgaben, Teil II. Wörterverzeichnis. Oberlehrer Cramer.

Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluß an die schriftl. Übungen. 1 St. Alle 14 Tage eine Korrektur, stets Klassenarbeiten, die 3. Arbeit jedesmal eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Lektüre: a) Prosa 3 St. S. S.: Livius XXIII. W. S.: Sallust, Bellum Catilin. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Curtius extemporiert. b) Poesie 2 St. S. S.: Vergil, Aeneis VI. W. S.: Auswahl aus Ovid, Catull, Tibull und Propertius.

Griechisch 6 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch II.

Grammatik 1 St. Syntax: Das Hauptsächlichste von den Genera verbi, Tempora, Modi, vom Infinitiv und Participium im Anschluß an die schriftl. Übungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, abwechselnd Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische (im Anschluß an die Lektüre), und Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Lektüre: Prosa 3 St. S. S.: Bruhn, Lesebuch für Obersekunda (Auswahl). W. S.: Herodot, Buch VIII. Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt, teils aus Bruhn, Lesebuch, teils aus dem florilegium graecum u. Xenophons Anabasis. Oberlehrer Cramer. Homer 2 St. Od. XIII—XXII (mit Auswahl). Oberlehrer Scheil.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Grammatik. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche. Lektüre: Strien, Choix de Poésies. Lamartine, Louis XVI, Delavigne, les Enfants d'Edouard.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Seffer, Elementarbuch. Oberlehrer Cramer.

Formenlehre. Das starke Verbum mit Verbalsuffixen und das Wichtigste von den schwachen Verben übersichtlich. Lektüre der Lesestücke aus Seffer, sowie einiger zusammenhängender Stücke. Übungen im mündlichen und schriftlichen Analysieren der Formen. Exercitien. Formenerklärungen. Alle drei Wochen eine Korrektur.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Oberlehrer Bauer.

Aussprache, Orthographie, Formenlehre, Elemente der Syntax. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Lesestücke aus dem Elementarbucho; Auswahl englischer Gedichte (Gropp und Hausknecht).

Geschichte u. Geographie 3 St. Herbst, Historisches Hülfsbuch I. Teil. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Professor Dr. Köhler.

Römische Geschichte. Repetitionen der früheren Pensa, vorzugsweise der griechischen Geschichte. Geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik. Greve, Logarithmentafeln. Bardey, Aufgabensammlung. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Lehrsätze von den Transversalen, harmonischen Punkten und Strahlen, Kreisrechnung. Trigonometrie I. Teil. Aufgaben. Arithmetik 2 St. Logarithmen, logarithmisches Rechnen, Exponentialgleichungen, Gleichungen II. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Reihen, Wiederholungen.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.

Wärme, Magnetismus, Elektrizität, Chemie.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Aeneas bei der Cumaeischen Sibylle (nach Verg. Aen. VI). — 2) Abfahrt des Odysseus von Scheria u. Ankunft in Ithaka. — 3) Erscheinungen beim Übergang der Flüssigkeiten in den luftförmigen Zustand. — 4) Die römischen Beamten und ihr Wirkungskreis. — 5) Hannibals Winterlager in Capua und der unheilvolle Einfluss desselben auf seine Truppen. — b) Wie beweist Isocrates, daß die Macht des Perserkönigs nur eine scheinbare und für die Griechen nicht zu fürchten sei? — 7) Warum mußte Karthago den Römern unterliegen? — 8) Inwiefern bewies nach der Darstellung Lamartines Vilette bei der Entscheidung über Leben und Tod Ludwigs XVI. mehr Mut als Vergniaud? — 9) Der Gedankengang in der Einleitung zu Sallusts Verschwörung des Catilina. — 10) Die Verschiedenheit der römischen Staatsform, des Königtums, der Republik und des Kaisertums. — 11) Des Odysseus Erlebnisse in seinem Hause am ersten Tage nach seiner Rückkehr. — 12) Themistocles im Kriegsrate vor der Schlacht bei Salamis. — 13) Wirkungen des elektrischen Stroms. — 14) Welches ist die Bedeutung der Worte Glocesters: Ce pas peut mener loin? (Delavigne, les Enfants d'Edouard I, 6). — 15) Welche Freunde und Feinde findet Odysseus in seinem Hause bei seiner Rückkehr?

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Scheil.

Religionslehre 2 St. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Pastor Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testaments. Evangelium Matthaei. Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Das Kirchenlied. Das Notwendigste aus den Unterscheidungslehren. Besprechung einiger Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Oberlehrer Nindl.

Mitteilungen aus der Poetik und Rhetorik. Disponierübungen. Übungen im Vortrag. Erklärung Schillerscher Balladen und Romanzen. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. Im S. S.: Lektüre und Erklärung Schillerscher Gedichte (einige memoriert); im W. S.: Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, Jungfrau von Orleans.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Welche Veränderungen in der Natur führt der Frühling herbei? — 2) Der Gang nach dem Eisenhammer (Inhaltsangabe). — 3) Schillers Handschuh und Taucher. Ein Vergleich. — 4) Schilderung eines Feierabends nach Schillers Glocke (Klassenaufsatz). — 5) Charakteristik Justs nach Lessings Minna von Barnhelm. — 6) Wie kommt es, daß die Trojaner von Sino getauscht werden? (nach Vergil. II v. 20—235). — 7) Johanna in der Heimat. Nach dem Vorspiel zu Schillers Jungfrau von Orleans. — 8) Inhalt und Bedeutung der Montgomery-Szene in Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.)

- Lateinisch** 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Wörterverzeichnis.
 Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Condicional-, Komparativ- und Fragesätze. 3 St. Exercitien und Extemporalien. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: a) Prosa. 2 St. S. S.: Cicero, pro Archia. W. S.: Livius, lib. XXI (Auswahl). Gelegentlich wurde ex tempore übersetzt. Oberlehrer Scheil. b) Poesie 2 St. S. S.: Auswahl aus Ovids Metamorphosen. W. S.: Vergil. Aen. II. Oberlehrer Nindel.
- Griechisch** 6 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch II.
 Grammatik 2 St. Das Hauptsächlichste aus der Lehre vom Artikel, den Pronominibus, dem Gebrauche der Kasus. Präpositionen. Repetition der Formenlehre. Aus der Modus-Lehre und dem Gebrauche der Konjunktionen das im Anfang I der Formenlehre Enthaltene. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Exercitien und Extemporalien. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: Prosa 2 Stunden. S. S.: Xenophon, Anab. V. W. S.: Xenophon, Hellenika I und II (Auswahl). Gelegentlich wurde ex tempore übersetzt aus Xenoph. Anab.
 Homer 2 St. Odys., Auswahl aus X, XI, XII. Oberlehrer Scheil.
- Französisch** 3 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.
 Grammatik 1 St. Repetitionen aus der Formenlehre und den absolvierten Gebieten der Syntax. Artikel, Fürwort, Rektion der Verba, Infinitiv, Particip, Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat, Lektüre: Rollin, Histoire d' Alexandre. Tableaux historiques du moyen-äge. Strien, Choix de Poésies.
- Geschichte** 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Gymnasiallehrer Dr. Stein.
 Deutsche Geschichte v. Jahre 1740 bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Daneben Repetitionen aus den früheren Pensen.
- Geographie** 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Gymnasiallehrer Dr. Stein. Die europäischen Staaten, insbesondere Deutschland.
- Mathematik** 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik. Reidt, Ergänzungsheft. Bardey, Aufgabensammlung. Gymnasiallehrer Eisenberg.
 S. S.: Geometrie 2 St. Sätze über Flächengleichheit. Flächenberechnung. Berechnung des Kreisinhalt und Kreisumfangs. Arithmetik 2 St. Potenz, Wurzel, Begriff des Logarithmus. Rechnen mit Logarithmen.
 W. S.: Geometrie 2 St. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Arithmetik 2 St. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.
- Physik** 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Gymnasiallehrer Eisenberg.
 Vorbereitender physikalischer Lehrgang T. I (Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einiger besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik).
 Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Die Ereignisse des Kriegsjahres 1757. — 2) Bericht eines Hopliten über den Kampf mit den Drilen. — 3) Le Maréchal de Saxe et le Maréchal Ferrant. — 4) Athene bei Telemachos. — 5) Die Wirkungen des elektrischen Stromes. — 6) Auf der Brandstätte. Gemälde nach Schillers Glocke. — 7) Odysseus bei Kalypso. — 8) Hannibals Zug bis

zum Rhoneflufs. 9) Laokoons u. seiner Söhne Untergang. — 10) Das Wasser. — 11) Odysseus Erlebnisse auf der Fahrt nach Scheria. — 12) Hannibals Übergang über die Alpen.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Fiedler.

Religionslehre. 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Pastor Fischer.

Einführung in das Neue Testament. Lebensbild Jesu nach den 4 Evangelien. Reformationszeit nach Abschnitt VI des biblischen Lesebuches. Genauere Durchnahme des IV. u. V. Hauptstücks. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2 St. Wendt, Grundrifs. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Ober-Tertia. Gymnasiallehrer Dr. Stein.

Hinweisung auf die älgemeinsten Tropen und Figuren. Erklären und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lektüre und Erklärung von Prosastücken. Übungen im Lesen, im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen.

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Tertia, nebst Vokabularium. Wörterverzeichnis. Oberlehrer Fiedler.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Gebrauch der Tempora, Modi in Hauptsätzen, Imperativ, Oratio obliqua, Participium, Gerundium, Gerundivum, Supinum. 3 St. Nach 2 Extemporalien eine Uebersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur, Lektüre: 4 St. Caesar, bell. gall. VI u. VII. 2 St. Prosodie und Metrik mit Übungen. Ovid, Metam. (Auswahl nach Siebelis.) 2 St.

Griechisch 6 St. Franke von Bamberg, Formenlehre. Seyffert von Bamberg, Übungsbuch I. Heller, Lesebuch. Oberlehrer Fiedler.

Grammatik; Verba auf $\mu\epsilon$ und die unregelmäßigen Verba. Repetition des Pensums der III b. Vokabellernen. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Exercitien und Extemporalien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre S. S.: Heller, Lesebuch. (3 St.) W. S.: Xenophon, Anab. II. 4 St. Auf Grund der Lektüre Bekanntmachung mit den Hauptpunkten der Satzlehre.

Französisch 3 St. Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Chrestomathie. Oberlehrer Bauer. Grammatik. Repetitionen aus der Formenlehre u. Ergänzung derselben. Die syntaktischen Hauptgesetze in bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Wortstellung, Tempora u. Modi. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre aus der Chrestomathie.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Gymnasiallehrer Dr. Stein.

Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grofsen. Die aufserdeutsche Geschichte wie in III B. Repetitionen aus den früheren Pensum.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Gymnasiallehrer Dr. Stein. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde von Afrika und Australien, insbesondere der deutschen Kolonien. Kartenskizzen wie in IV.

Mathematik 3 St. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Professor Hildebrand.

S. S.: Geometrie 2 St. Kreislehre II. Teil, Berechnung der Flächen gradliniger Figuren, Sätze über Flächengleichheit. Arithmetik 1 St. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Übungen im Bruchrechnen. W. S.: Geometrie 1 St. Anfangsgründe der Ähnlichkeit, Arithmetik 2 St. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Das Notwendigste von den Wurzeln.

Naturbeschreibung u. Physik 2 St. Schilling, kleine Naturgeschichte. Gymnasiallehrer Eisenberg.

S. S.: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. W. S.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang. T. I. (Das Wichtigste aus der Mechanik und der Wärmelehre).

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Die Gelenke am menschlichen Körper. — 2) Philemon und Baucis. — 3) Bonne leçon. — 4) Die Kraniche des Ibykus. — 5) Cicero in Aduatuca. — 6) Wie Cäsar im Frühjahr 52 zu seinen Legionen kam. — 7) Die Folgen der Schlacht bei Nördlingen. — 8) Was bewegt den Löwen in Lafontaines Fabel „Les animaux malades de la peste“ zu den Worten: Je me dévouerai donc, s'il le faut? — 9) Das Prinzip des Archimedes. — 10) Frobens Tod. — 11) Caesars Kriegslist bei dem Übergang über den Elaver. — 12) Klearchs Ermordung.

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Nindel.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Anhaltisches Spruchbuch, Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte und einiger Psalmen. Einführung in die Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Erklärung des III. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung der in den vorhergehenden Klassen gelernten Katechismusabschnitte, Sprüche und Lieder. Erlernen einiger neuer Liederstrophen. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen.

Deutsch 2 St. Wendt, Grundriß. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Tertia. Gymnasiallehrer Dr. Hundt.

Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Regeln. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Häusliche Arbeit alle 4 Wochen, in jedem Semester ein Klassenaufsatz.

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Wörterverzeichnis. Oberlehrer Nindel.

Repetition der Formen- und Kasuslehre. Konjunktionen der subordinierten Sätze, Infinitiv und Accusativus cum Infinitivo. 3 St. Nach 2 Extemporalien im Anschluß an die Lektüre eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: Caesar, de bello gallico. Buch I, II, III. 4 St.

Griechisch 7 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch I. Heller, Lesebuch für Unter-Tertia. Oberlehrer Nindel.

Formenlehre bis zum Abschlufs der Konjugation der Verba auf ω . Lektüre nach dem Lesebuche. Vokabellernen. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Übungbuche. Exercitien und Extemporalien. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Französisch 3 St. Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Chrestomathie. Oberlehrer Bauer. Grammatik 1 St. Repetitionen aus dem Pensum der IV. Abschlufs der regelmäfsigen Formenlehre. Die unregelmäfsige Formenlehre unter Beschränkung auf das Notwendigste. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre aus der Chrestomathie.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrißs. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Im S. S. Oberlehrer Cramer, im W. S. Oberlehrer z. D. Merklein.

Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Gebiete bis zum Ausgange des Mittelalters. Repetitionen aus der griechisch-römischen Geschichte.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Im S. S.: Gymnasiallehrer Dr. Hundt, im W. S.: Oberlehrer z. D. Merklein.

Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde Asiens und Amerikas. Kartenskizzen.

Mathematik (incl. Rechnen) 3 St. Bardey, Aufgabensammlung. Reidt, Elemente der Mathematik, Teil I und II. Gymnasiallehrer Eisenberg.

Arithmetik (S. S. 2 St., W. S. 1 St.) Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — Geometrie (S. S. 1 St., W. S. 2 St.) Parallelogramme, Trapeze, Kreislehre.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte. Gymnasiallehrer Eisenberg.

S. S.: Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — W. S.: Zoologie. — Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Rede Divicos vor Caesar (bell. gall. I, 13). — 2) Le lierre et le rosier (Inhaltsangabe). — 3. Die Entstehung der Welt nach der Vorstellung der Germanen. — 4) Welche Gründe veranlafsten Caesar, gegen Ariovist einzuschreiten? (bell. gall. I, 33 fg.) — 5) Gelimer, der letzte Vandalenkönig. — 6) Die Bedingungen für das Pflanzenleben. — 7) Die hinterindischen Inseln. — 8) Caesars Kampf gegen die Belgier an der Aisne (bell. gall. II, 9 fg.). — 9) Rüdigers Tod. — 10) Heinrich IV. in Kanossa. — 11) Der Maikäfer. — 12) Die Witwe und die Henne (Fabel nach Phädrus). — 13) Der Arme und sein Götze (Fabel nach Phädrus). —

Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Stein.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wichtige Abschnitte des Alten Testaments nach dem Lesebuche und wichtige Abschnitte des Neuen Testaments nach einer Separatausgabe desselben. Katechismus: Erklärung

und Einprägung des 2. u. 3. Artikels des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klassen. Sprüche. Kirchenlieder.

Deutsch 2 St. Wendt, Grundrifs, Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für IV. Gymnasiallehrer Dr. Stein.

Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Abwechselnd Rechtschreibeübungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Meurer, Übungsbuch für Quarta. Gymnasiallehrer Dr. Stein.

Grammatik im S. S. 4 St., im W. S. 3 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Musterbeispiele. Einiges aus der Syntax des Verbuns. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. Wöchentlich 1 Korrektur wie in III b. Lektüre im S. S. 3 St. Nepos. Miltiades, Themistocles, Pausanias, Lysander. W. S. 4 St.: Alcibiades, Epaminondas, Conon, Hamilcar, Hannibal.

Französisch 4 St. Strien, Elementarbuch der französischen Sprache Ausg. B. Oberlehrer Fiedler.

Die regelmässige Konjugation unter Beschränkung auf den Indikativ, sowie die Hilfszeitwörter avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nomin. u. Accus. Deklination des Hauptworts. Eigenschaftswort. Grundzahlwörter. Das Wichtigste vom Fürwort. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch. Übungen im Rechtschreiben. Extemporalien oder Diktate. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Gymnasiallehrer Dr. Stein.

S. S.: Griechische Geschichte mit Einschluss der dazu gehörigen Episoden aus der orientalischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grofsen. W. S.: Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Fiedler.

Physische und politische Erdkunde von Europa aufser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik 2 St. Reidt, Planimetrie. Gymnasiallehrer Eisenberg.

Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken.

Rechnen 2 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 4. Gymnasiallehrer Eisenberg.

Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte, Ausgabe B. Gymnasiallehrer Eisenberg.

S. S.: Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. S.: Zoologie. Amphibien, Fische. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Des Aristomenes wunderbare Rettung. — 2) Die Akazie. — 3) Des Miltiades Zug nach Paros. — 4) Cikade und Ameise. — 5) Leopold der Babenberger. — 6) Lysander und Pharnabazus. — 7) Der Hering. — 8) Rotkäppchen. — 9) Edelmut eines Kriegers. — 10) Der Hahn und die Perle. — 11) Die Kreuzspinne.

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Hundt.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Katechismus: Wiederholung des Pensums der Sexta; dazu Erklärung und Einprägung des I. Artikels des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche. Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Wendt, Grundrifs. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für V. Gymnasiallehrer Dr. Hundt.

Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Repetition des Pensums der Sexta. Übungen im Lesen, Memorieren und Recitieren von Gedichten, in der Orthographie und den Hauptpunkten der Interpunktion, im mündlichen Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Wöchentlich ein Diktat, zuweilen dafür eine schriftliche Nacherzählung, in der ersten Zeit nur in der Klasse.

Lateinisch 8 St. Meurer, Lateinisches Lesebuch für V. Seyffert-Fries, Lateinische Elementar-Grammatik. Gymnasiallehrer Dr. Hundt.

Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendigste. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen im Anschlusse an das Lesebuch. Einige syntaktische Regeln im Anschlusse an die Lektüre. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Gymnasiallehrer Dr. Hundt.

Erzählungen aus der deutschen Mythologie und Geschichte. Biographische Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Gymnasiallehrer Dr. Hundt.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Mathematik 1 St. Köstler, Vorschule der Geometrie. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Zeichnen einfacher Linien, Winkel und geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel.

Rechnen 3 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 3 u. 4. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik u. Zoologie. Gymnasiallehrer Eisenberg.

Sommer: Botanik. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen mit Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Linnésches System. Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaus des Menschen.

Sexta. Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Bosse.

Religionslehre 3 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Biblische Geschichte des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus: Erklärung und Ergänzung des I. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche, Kirchenlieder im Anschluß an die Festzeiten.

Deutsch 3 St. Wendt, Grundriß. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für VI. Gymnasiallehrer Heine.

Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze bis zu den Bestimmungen des Verbuns und Substantivs incl. Übungen im Lesen u. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten, Übungen in der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat.

Lateinisch 8 St. Meurer, Lateinisches Lesebuch für VI. Seyffert-Fries, Elementar-Grammatik. Gymnasiallehrer Heine.

Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Durchnahme des Übungsbuches. Wöchentlich eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Im S. S. Gymnasiallehrer Dr. Hundt, im W. S. Oberlehrer z. D. Merklein.

Sagen des klassischen Altertums in biographischer Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Im S. S. Gymnasiallehrer Dr. Hundt, im W. S. Oberlehrer z. D. Merklein.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen. Wiederholung und Erweiterung der Heimatskunde.

Rechnen 4 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechen-Unterricht, Heft 2 und 3. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten ganzen Zahlen. Die Grundrechnungen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sommer: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung ihrer Formen und Teile. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Technischer Unterricht.

a) Turnen 10 St. Gymnasiallehrer Heine.

1. Prima A u. B 1 Stunde für Vorturner.
1 Stunde Verwendung der Vorturner beim Unterricht teils der Tertia teils der Quinta und Sexta.
2. Sekunda A. u. B. 2 Stunden.
3. Tertia A. und B. 2 Stunden: 1 Stunde kombiniert, 1 Stunde getrennt.
4. Quarta 2 Stunden.
5. Quinta und Sexta 2 Stunden kombiniert.

Dispensiert:

Sommersemester.

Sekunda A.: 2. Sekunda B.: 3 und 2 von einer Stunde. Tertia A.: 1 und 1 von einer Stunde. Tertia B.: 2 und 2 teilweise. Sexta: 1.

Wintersemester:

Prima A u. B: 2 teilweise. Sekunda A.: 2; 1 für eine Stunde. Sekunda B.: 1. Tertia A.: 3 und 4 von einer Stunde. Tertia B.: 3 von einer Stunde. Sexta: 1.

b) Gesang 5 St. Chordirektor Illmer.

Abteilung I. Ober-Prima bis Unter-Sekunda 1 St. für Tenor und Bass; Lieder aus Stein, Aula und Turnplatz.

Abt. II. Ober-Tertia bis Quarta 1 St. für Sopran und Alt; Choräle, Lieder und Vorübungen zur komb. Gesangst. Allgemeine Musiklehre.

Abt. III. Schüler aus Ober-Prima bis Quarta 1 St. Vierst. Chor: Vierst. Lieder, Motetten, Psalmen und sonstige Gesänge für Schulfeierlichkeiten.

Abt. IV. Quinta und Sexta 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Kenntnis der Violinnoten, der wichtigsten Taktarten und Intervalle. Bildung der Dur-Tonleitern. Choräle, 1- und 2-st. Lieder.

Teilnehmende:

Sommer.

Prima A u. B: 16 eine St., 6 zwei St.; Sekunda A.: 14 eine St., 8 zwei St.; Sekunda B.: 15 eine St., 10 zwei St.; Tertia A.: 16 eine St., 16 zwei St.; Tertia B.: 3 eine St., 26 zwei St.; Quarta: 5 eine St., 33 zwei St. Quinta und Sexta; alle Schüler.

Winter.

Prima A u. B: 20 eine St., 2 zwei St.; Sekunda A.: 10 eine St., 2 zwei St.; Sekunda B.: 15 eine St.; Tertia A.: 20 eine St., 10 zwei St.; Tertia B.: 9 eine St., 19 zwei St.; Quarta: 26 zwei St., 4 eine St.; Quinta und Sexta: alle Schüler.

c) **Zeichnen** 6 St. (Ia—IIIb) Hofmaler Reinhard; 4 St. (IV u. V) Lehrer am Gymn. Bosse.
 Prima A. u. B., Sekunda A. u. B. 2 Stunden. Fakultativ. Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen, nach zusammengestellten Holzkörpern, Gipsornamenten, Muscheln, Gerätschaften und dergleichen mit Anwendung der Perspektive.

Tertia A. 2 Stunden. Obligatorisch. Zeichnen nach einfachen Gipsmodellen und nach Holzkörpern mit Anwendung der Perspektive.

Tertia B. 2 Stunden. Obligatorisch. Elemente der Perspektive mit Zeichnen nach Drahtmodellen und einfachen Holzkörpern.

Quarta. 2 Stunden. Obligatorisch. Elementarornamentik auf Grundlage der geübten krummen Linie. Flachornamente, Gefäße, stilisierte Blätter und dergl. im Umriss nach gedruckten Wandtafeln. Abteilungsunterricht.

Quinta. 2 Stunden. Obligatorisch. Freihandzeichnen. Übung der graden Linie und gradlinigen Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Tafel. Übung der krummen Linie: Kreis, Ellipse, Spirale, ebenfalls nach Vorzeichnung des Lehrers an der Tafel. Klassenunterricht.

Teilnehmende:

Sommersemester:

Prima A.: 2 eine Stunde. Prima B.: 2 eine Stunde, 2 zwei Stunden. Sekunda A.: 5 eine Stunde. Sekunda B.: 9 eine Stunde, 5 zwei Stunden.

Wintersemester:

Prima A.: 2 eine Stunde. Prima B.: 2 eine Stunde, 2 zwei Stunden. Sekunda A.: 5 eine Stunde. Sekunda B.: 5 zwei Stunden, 9 eine Stunde. Tertia A.: 16 zwei Stunden, 36 eine Stunde.

d) **Schreiben** je 2 Stunden in VI u. V. Lehrer am Gymnasium Bosse.

4. Eingeführte Lehrbücher.

		Klasse.
Religion.	Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch	VI—III A.
	Biblisches Spruchbuch für die Schulen des Herzogtums Anhalt	VI—I A.
	Holzweifsig, Repetitionsbuch	II B—I A.
	Krüger und Delius, Vademecum aus Luthers Schriften	II A—I A.
	Neues Testament und Psalmen	IV—III A.
	Bibel	II B—I A.
	Neues Testament, griechisch. Ausg. v. Tischendorf	I B u. I A.
Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	VI—I A.	
Deutsch.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche in den preussischen Schulen	VI—III A.
	Wendt, Grundrifs	VI—III A.
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch	VI—III A.
	Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte	I B u. I A.
	Jonas, Musterstücke deutscher Prosa.	II B—I A.
Lateinisch.	Meurer, Übungsbücher für VI, V, IV	VI—IV.
	Seyffert-Fries, Elementargrammatik	VI u. V.
	Ellendt-Seyffert, Grammatik	IV—I A.
	Wörterverzeichnis für die lateinische Rechtschreibung, (Gotha, Perthes)	III B—I A.
	Ostermann, Übungsbücher und Vokabularien	III B. III A.
Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen T. II.	II A.	
Griechisch.	Franke-von Bamberg, Formenlehre	III B—I A.
	Seyffert-von Bamberg, Syntax	II B—I A.
	- - - Übungsbuch I	III B. III A.
	- - - II	II B. II A.
Heller, Lesebuch	III B. III A.	
Französisch.	Strien, Elementarbuch der französischen Sprache Ausg. B.	IV.
	Plötz, Schulgrammatik	III B—I A.
	- Lektüres choisies	III B. III A.
	Strien, Choix de poésies françaises	II B—I A.
Englisch.	Gesenius, Lehrbuch, 1. T.	II A—I A.
Hebräisch.	Seffer, Elementarbuch	II A—I A.

	Klasse.
Mathematik u. Rechnen.	Bardey, Aufgabensammlung III B—I A.
	Reidt, Die Elemente der Mathematik Heft I (Arithmetik) . . . III B—I A.
	- - - - - II (Planimetrie) . . . IV—I A.
	- - - - - III (Stereometrie) . . . I B u. I A.
	- - - - - IV (Trigonometrie) . . . II A—I A.
	- Ergänzungsheft II B.
	Köstler, Vorschule der Geometrie V.
	Greve, Logarithmentafeln II B—I A.
	Buchenau, Rechenaufgaben Heft 2 und 3 VI.
	- - - 3 und 4 V.
- - - 4 IV.	
Naturwissen- schaften.	Ströse, Leitfaden. (Ausgabe B.) VI u. V.
	Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte, Ausg. B. IV—III A.
	Jochmann, Grundriß der Physik II B—I A.
Geschichte.	Andrä, Grundriß der Weltgeschichte IV—II B.
	Herbst, Historisches Hilfsbuch, 1 T. II A.
	- - - 1., 2. und 3. T. I B u. I A.
Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas III B—I.	
Geographie.	Daniel, Leitfaden VI—I A.
	Debes, Schulatlas VI—III B.
	Debes, Schulatlas (größere Ausgabe) III A—I A.
Singen.	Liedersammlung für die Schulen des Herzogtums Anhalt . . . VI. V.
	Schubring, Deutscher Sang und Klang IV—I A.
	Stein, Aula und Turnplatz II B—I A.

Über die bei der Lektüre der Klassiker in den Unterrichtsstunden, sowie bei der häuslichen Präparation zu benutzenden Ausgaben sind die Bestimmungen zu beachten, welche durch Verfügung Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen, getroffen und in dem Programme 1888/89 unter II (S. 16) zum Abdruck gebracht worden sind.

Bemerkung. Da Ostern dieses Jahr voraussichtlich wieder verschiedene Änderungen in den Lehrbüchern eintreten werden, so wird darum ersucht, letztere nicht eher zu beschaffen, als bis die Herren Buchhändler durch die Direktion von den Entscheidungen der Oberschulbehörde in Kenntnis gesetzt sind.

II. Verfügungen der Herzoglichen Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

Bemerkung. Nur diejenigen Verfügungen sind aufgenommen, deren Kenntnis für das Elternhaus, resp. für das sonst beteiligte Publikum von besonderem Interesse ist.

27. 2. 1893. Lehrern kann die Erlaubnis zur Annahme von Geschenken der Schüler oder der Eltern der Schüler anlässlich der silbernen Hochzeit oder des 25jährigen Dienstjubiläums von der Oberschulbehörde nicht erteilt werden (vgl. Verf. vom 14. Okt. 1886).
29. 4. 1893. Der bisherige Gymn.-Lehrer Fiedler erhält durch S. H. den Herzog den Titel „Oberlehrer“.
2. 5. 1893. Um die Jugend gelegentlich mit den Bestrebungen und Erfolgen der Vereine vom „roten Kreuz im weissen Felde“, resp. mit den Satzungen des bezügl. Genfer Vertrages bekannt zu machen, wird zur Benutzung empfohlen: „Mayer, Das rote Kreuz im weissen Felde oder die Genfer Konvention und ihre Geschichte“. Emmendingen, 1893. Dölter.
2. 6. 1893. Der bisherige Gymn.-Lehrer Nindel wird zum etatsmäßigen Oberlehrer ernannt.
6. 6. 1893. Mitteilung eines Ministerialreskripts vom 20. Mai 1893, welches sich auf die bei der Schulgelderhebung zu beobachtenden Grundsätze bezieht (s. u. VII).
23. 8. 1893. Ausführungsbestimmungen zu der seit Ostern 1893 geltenden „Prüfungsordnung für die höheren Lehranstalten“: 1) Das Diktieren des zu übersetzenden Textes hat stets durch den Fachlehrer zu erfolgen. 2) Auch bei der Beurteilung der schriftlichen Arbeiten kann das gewählte Prädikat durch ein hinzugefügtes Fragezeichen eingeschränkt werden. Dagegen ist dies nicht statthaft bei der mündlichen Prüfung und bei der Feststellung des Gesamtprädikats. 3) Für den Fall, daß ein Abiturient einen „nicht genügenden“ deutschen Prüfungsaufsatz geschrieben hat, in sämtlichen vorschriftsmäßigen Gegenständen der mündlichen Prüfung aber als „Erfahrungsurteil“ mindestens das Prädikat „genügend“ ohne Einschränkung erhalten hat, ist derselbe einer mündlichen Prüfung im Deutschen zu unterziehen. 4) Die für einzelne Teile der mündlichen Prüfung gewährte Dispensation ist auf dem Reifezeugnisse nicht besonders zu erwähnen. 5) Bei Feststellung des Prädikats im Deutschen steht nächst dem Lehrer des Deutschen auch den betreffenden Fachlehrern ein Votum zu. Es müssen deshalb bei Feststellung des Gesamtprädikats für das Deutsche auch die Ergebnisse der in der obersten Klasse, insbesondere während des letztverflossenen Schuljahrs angefertigten „deutschen Klassenarbeiten“ maßvolle Berücksichtigung finden.
28. 8. 1893. Auf Anordnung des Herzogl. Staatsministeriums wird in der „Allgemeinen Schulordnung“ § 3, 4 abgeändert (s. u. VII).
14. 9. 1893. Oberlehrer z. D. Merklein soll im Wintersemester 1893/94 versuchsweise zu einigen Unterrichtsstunden wieder herangezogen werden.

21. 9. 1893. Kandidat Heine wird zum Gymnasiallehrer ernannt und als solcher vom 1. Oktober 1893 ab am Karls-Gymnasium fest angestellt.
6. 10. 1893. Auf Anordnung des Herzogl. Staatsministeriums tritt vom 1. April 1894 ab eine Erhöhung des Schulgeldes ein (s. u. VII).
27. 10. 1893. Die Schüler, die das Institut von Gebr. Wolterstorff in Ballenstedt absolviert haben, sind ohne besonderes Examen in die IIa aufzunehmen.
17. 1. 1894. Der Gebrauch von Schusswaffen ist den Schülern streng zu untersagen. Schüler, welche an Orten, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung aus der Anstalt (consilium abeundi), im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

III. Chronik.

Mittwoch, den 22. März, 11 Uhr vorm., fand ein mit der Entlassung der Abiturienten verbundener öffentlicher Schlußaktus statt mit folgendem Programm: 1) Choral: „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte“ (Allgemeiner Gesang). 2) „Preis und Anbetung“, Motette von Rink (Schülerchor). 3) Das beste Kreuz, ged. v. K. Gerok. Vorgetragen von Walther Kraaz (IIa). 4) Jäger- und Hirtenchor von Kreuzer (Schülerchor). 5) Wanderlied, ged. von Hoffmann v. Fallersleben. Vorgetragen von Richard Hagemann (VI). 6) Chor aus Rosamunde von Schubert (Schülerchor). 7) „Wie ist doch die Erde so schön“, ged. von R. Reinick. Vorgetragen von Hans Schröder (V). 8) Berglied von Kücken (Knabenchor). 9) Hymne von Ernst, Herzog v. Coburg-Gotha (Schülerchor). 10) Zum 9. März 1893, ged. von E. W. von Thümen. Vorgetragen von Robert Raabe (IIIa). 11) An Kaiser Wilhelm II., ged. von R. v. Gottschall. Vorgetragen von Arthur Kefler (Ib). 12) Gebet für den Kaiser, für Harmonium, Violinen und Männerchor von G. Merk. 13) Entlassung der Abiturienten durch den Direktor im Anschluß an das Wort Moltkes: „Nicht der Glanz des Erfolges, sondern die Lauterkeit des Strebens und das treue Beharren in der Pflicht auch da, wo das Ergebnis kaum in die äußere Erscheinung tritt, wird den Wert eines Menschenlebens entscheiden.“ 14) Komitat, komp. v. F. Mendelssohn (Schülerchor). 15) Choral: „Lob, Ehr' und Preis sei Gott“ (Allgemeiner Gesang).

Freitag, den 24. März, wurde das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht, sowie mit der Verkündigung der Versetzung und der Verteilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 11. April. In der Eröffnungsandacht begrüßte der Berichterstatte Herr Oberlehrer Scheil*), welcher infolge der Teilung der Prima von dem Herzogl. Franciscum in Zerbst an das Karls-Gymnasium berufen worden ist.

*) Gustav Scheil, geb. den 31. März 1851 zu Dessau, erhielt seine Ausbildung auf dem Gymnasium zu Dessau, welches er Ostern 1870 mit dem Zeugnisse der Reife verließ. Er studierte zuerst in Leipzig und später in Berlin Philologie und legte sein Staatsexamen im Sommer 1876 ab. Sein Probejahr absolvierte er von Mich. 1877 — Mich. 1878 an der Realschule in Osterode, Mich. 1879 wurde er in Zerbst am Franciscum provisorisch und Ostern 1880 definitiv angestellt. Am 1. Juli 1890 wurde er zum Oberlehrer befördert.

Sonnabend, den 29. April, fand zu Ehren des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs eine Schulfeier statt. Die Festrede hielt Herr Kandidat Heine, welcher über den Fürsten Ludwig von Cöthen und die von ihm gegründete fruchtbringende Gesellschaft sprach. An demselben Tage erhielt Herr Gymnasiallehrer Fiedler durch die Gnade Sr. H. des Herzogs den Titel „Oberlehrer“.

Montag, den 15. Mai, besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte während des Vormittags verschiedenen Lektionen bei.

Von Sonnabend, den 20. Mai, — Mittwoch, den 24. Mai (incl.), währten die Pfingstferien.

Die Sommerferien begannen Freitag, den 30. Juni, 4 Uhr nachm. und währten bis Montag, den 31. Juli (incl.).

Montag, d. 21. August, fiel der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht aus; desgl. Dienstag, d. 22. Aug.

Freitag, den 25. August, besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte am Vormittag einigen Unterrichtsstunden bei.

Freitag, den 19. August, unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Herren Ordinarien Ausflüge, und zwar Ia nach Wittenberg zur Besichtigung der restaurierten Schloßkirche und nach Dessau, Ib nach Dessau u. Wörlitz, IIa nach Thale u. Blankenburg, IIb nach Thale und Treseburg, IIIa nach Suderode und Thale, IIIb ins Selkethal bis Alexisbad, IV nach Ballenstedt, Meiseberg u. Falkenstein. Die Schüler der V. u. VI. feierten in Calbe a./S. ein Vogelschießen, wobei Gewinne verteilt wurden.

Das Sedanfest wurde Sonnabend, d. 2. Sept., 9 Uhr vorm. durch eine Schulfeier in der Aula des Karolinums begangen. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: Sei Lob und Ehr etc. (Allgemeiner Gesang). 2) Vaterlandslied, ged. v. R. Hamerling, Vorgetr. v. Bruno Hoffmann (Ia). 3) Bundeslied (Volksweise). Vorgetr. vom Schülerchor. 4) Festrede des Herrn Oberlehrer Scheil. 5) Der 2. September, komp. von Illmer (Schülerchor). 6) Moltkes Tod, ged. v. Trojan. Vorgetr. v. Rudolf Illmer (Ib). 7) Moltkelied, komp. v. Hoft (Schülerchor). 8) Bismarck, ged. von J. Sturm. Vorgetr. von Otto Sommer (IIa). 9) Bismarcklied, komp. von Illmer (Schülerchor). 10) Der Himmel Deutschlands, ged. von H. Hölty. Vorgetr. von Emil Mummenthey (V). 11) Sedanlied, komp. v. Abt (Schülerchor). 12) Hoch auf S. Maj. Kaiser Wilhelm II., ausgebracht von dem Direktor. 13) Die Wacht am Rhein (Allgemeiner Gesang).

Montag, den 4. September, 3 Uhr nachm. fand unter dem Vorsitz des Herren Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung des Abiturienten Richard Lampe statt; es wurde demselben das Zeugnis der Reife zugesprochen. Bei der gemeinsamen Andacht am 23. September wurde er durch den Unterzeichneten entlassen.

Am 30. September wurde das Sommersemester geschlossen.

Die Michaelsferien währten vom 1.—16. Oktober.

Das Winterhalbjahr wurde Dienstag, den 17. October, mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet; bei dieser Gelegenheit begrüßte der Unterzeichnete Herren Oberlehrer Merklein, der, nachdem er wegen andauernder Kränklichkeit vor einem Jahr zur Disposition gestellt war, für das Wintersemester mit Genehmigung der Oberschulbehörde versuchsweise einige

Unterrichtsstunden wieder übernommen hat (s. Verteilung der Lektionen S. 3), und führte Herrn Gerhard Heine*), der vom 1. Oktober ab als Gymnasiallehrer am Karls-Gymnasium fest angestellt worden ist, in sein Amt ein.

Mittwoch, den 25. Oktober, feierte der Anhaltische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung sein Jahresfest in hiesiger Stadt. Eine bei dieser Gelegenheit unter den evangelischen Schülern des Gymnasiums zum Besten der genannten Stiftung veranstaltete Sammlung ergab die Summe von 50 M. 20 Pf. (Ia: 3,85; Ib: 4,40; IIa: 5,75; IIb: 5,10; IIIa: 9,30; IIIb: 7,35; IV: 6,60; V: 4; VI: 3,85).

In der gemeinsamen Morgenandacht am 6. November gedachte Herr Pastor Fischer in einer längeren Ansprache der durch Dr. Martin Luther dem deutschen Volke gewordenen Segnungen der Reformation.

Freitag, den 15. Dezember, besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte einigen Unterrichtsstunden bei.

In der Zeit zwischen Michaelis und Weihnachten fand eine größere Anzahl von Fachkonferenzen statt zur Besprechung über die Lehrbücher, die für das Schuljahr 1894/95 bei der Oberschulbehörde beantragt werden sollen, und über die bei den neuen Lehrplänen bisher gemachten Erfahrungen.

Die Weihnachtsferien begannen Freitag, d. 22. Dezember, und endeten Mittwoch, d. 3. Januar.

Freitag, den 27. Januar, feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen öffentlichen Aktus in der Aula des Karolinums. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herrn“ v. 1, 2 u. 4 (Allgemeiner Gesang). 2) *Salvum fac regem*, komponiert von Kipper (Schülerchor). 3) Zum Geburtstage des Kaisers. Gedicht von E. Lausch, vorgetragen v. Walther Bodenbender (VI). 4) „Heil Kaiser Dir“! Gedicht von Bartholomaei, vorgetragen von Bruno Hoffmann (Ia). 5) An die Kaiserin. Vorgetragen von Walther Kraaz (Ib). 6) Lied auf die Kaiserin, komp. von Illmer (Schülerchor). 7) Dem Vaterland. Gedicht von E. Reinick, vorgetragen von Moritz Köhne (IIIa). 8) Festkantate, komp. von Kipper (Schülerchor). 9) Festrede, gehalten von Prof. Dr. Köhler. 10) Mein Vaterland, komp. von Illmer (Schülerchor). 11) Hoch auf den Kaiser, ausgebracht von dem Direktor. 12) „Heil Dir im Siegerkranz“. (Allgemeiner Gesang.)

Montag, den 5. Februar, begann die schriftliche Prüfung der 12 Abiturienten und währte bis Sonnabend, den 10. Februar.

*) Gerhard Heine, geb. d. 13. Januar 1867 zu Cöthen, erhielt seine Ausbildung auf dem Herzogl. Ludwigsgymnasium daselbst und verließ die Anstalt mit dem Zeugnisse der Reife Ostern 1886. Er studierte von Ostern 1886 — Ostern 1890 in Greifswald, Berlin, Göttingen und Halle und bestand in der zuletzt genannten Stadt im August 1892 sein Staatsexamen, nachdem er vorher sich bereits der ersten theol. Prüfung unterzogen und sich auf der Centralturnanstalt in Berlin die Lehrbefähigung für den Turnunterricht erworben hatte. Nachdem er von Ostern 1890 — Michaelis 1890 an der Mittelschule in Bernburg tätig gewesen, legte er von Michaelis 1890 — Michaelis 1891 sein Probejahr auf dem Pädagogium zum Kloster U. L. Frauen zu Magdeburg ab und gehörte dem dortigen Konvikt bis Ostern 1892 an. Von dieser Zeit ab wurde er mit Vertretungsunterricht, sowie mit der Leitung des Turnunterrichts am Karls-Gymnasium betraut.

Mittwoch, den 28. Februar, fand unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Kaupisch wurde von derselben dispensiert; außerdem erhielten nach bestandener Prüfung das Zeugnis der Reife: Hesse, Fr. Kefler, Hoffmann, A. Kefler, Horn, Trost, Hinze, Busse und Baumann.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war meist befriedigend; es waren nur vereinzelte Fälle von schwerer Erkrankung zu verzeichnen.

Auch innerhalb des Lehrerkollegiums sind durch Erkrankungen in diesem Schuljahre größere Störungen im Unterricht nicht hervorgerufen worden. Vertreten mußten werden wegen Krankheit: der Unterzeichnete am 16. u. 17. Juni, Prof. Hildebrand am 8. u. 9. Mai, sowie am 14. u. 15. November, Prof. Dr. Köhler v. 13.—18. November u. v. 22. Januar (Nachm.) bis 24. Januar, Oberlehrer Bauer am 24. u. 25. April, Oberlehrer z. D. Merklein v. 4.—13. Januar (incl.) G.-L. Dr. Stein v. 28. April — 6. Mai (incl.) u. am 27. u. 28. November, G.-L. Heine am 26. September u. v. 14.—17. Februar, L. a. G. Bosse vom 30. Oktober — 9. November (incl.). Hofmaler Reinhard am 24. u. 27. Februar. — Beurlaubt waren: der Unterzeichnete am 13. April (Familienfest), Oberlehrer Fiedler am 28. August (Familienangelegenheiten), Oberlehrer Nindel am 30. Januar (Schöffensitzung), G.-L. Dr. Stein am 14. April (Kontrollversammlung), G.-L. Eisenberg am 8. u. 15. August (Schöffensitzung), G.-L. Heine am 18. April (Nachm.) und am 19. April (Familienfest), Pastor Fischer vom 6.—8. Juni (zu einer Reise) u. am 22. u. 23. Juni als Mitglied der Examinationskommission in Dessau, Chordirektor Illmer den Monat Juni (Badekur) u. Hofmaler Reinhard v. 1—15. August (Badekur).

2. Übersicht über die Reife- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

Am Anfang des Sommersemesters	Am Anfang des Wintersemesters	Am 1. Februar 1894	Leben	Heimatsverhältnisse	Katholische	Evangelische
1893	1893/94	1894	0	—	2	370
44	190	140	0	—	2	368
45	120	140	0	—	2	338

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-zweijährigen Mittelschulbesuch haben erhalten Ostern 1893: 27, Michaels 1893: 8 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 8, Michaels: 3.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1893	9	12	26	33	44	35	31	40	36	266
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1893/94	8	1	5	4	3	—	2	3	—	26
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1893	11	18	23	36	28	24	34	31	—	205
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1893	—	1	—	—	3	1	2	3	31	41
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1893/94	12	19	26	43	35	32	40	38	36	281
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	1	1	5	3	—	—	2	2	1	15
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	1	—	—	—	1	1	—	—	—	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	12	18	21	40	36	33	38	36	35	269
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1894	12	18	21	40	36	32	38	36	36	269
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894 .	19 J. 8 M.	18 J. 5 M.	17 J. 6 M.	16 J. 9 M.	15 J. 7 M.	14 J. 1 M.	13 J.	11 J. 6 M.	9 J. 10 M.	

Bemerkungen. Als Termin für die Frequenz unter Nr. 4 und 8 gilt der Schluss der zweiten Schulwoche. —

2. Übersicht über die Religions- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische.	Katho- lische.	Dissi- denten.	Juden.	Ein- heimische.	Aus- wärtige.	Nicht- Anhal- tiner.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1893	270	2	—	9	154	127	44
2. Am Anfange des Wintersemesters 1893/94	258	2	—	9	149	120	44
3. Am 1. Februar 1894	258	2	—	9	149	120	45

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1893: 27, Michaelis 1893: 3 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 3, Michaelis: 3.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nummer.	Termin der Prüfung.	N ^o	Name.	Ge- burts- ort.	Geburtstag und Confession.	Auf dem Gym- nasi- um.	In Pri- ma.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium resp. künftiger Beruf.
1.	Michaelis 1893.	1.	Richard Lampe.	Wedlitz b. Nien- burg a/S.	25. 10. 1871. Evangel.	11 ¹ / ₂ J.	2 ¹ / ₂ J.	Guts- besitzer in Wedlitz.	Medicin.
2.	Ostern 1894.	1.	Hermann Hesse.	Löbejün.	26. 11. 1875. Evangel.	6 J.	2 J.	Kaufmann in Bernburg.	Handels- fach.
3.	desgl.	2.	Max Kaupisch.*)	Magde- burg.	21. 12. 1874. Evangel.	10 J.	2 J.	Kaufmann in Bernburg.	Jura.
4.	desgl.	3.	Fritz Kefsler.	Bern- burg.	28. 6. 1873. Evangel.	6 J.	2 J.	Pastor in Baalberge.	Theologie.
5.	desgl.	4.	Bruno Hoffmann.	Wege- leben.	11. 8. 1875. Evangel.	7 J.	2 J.	Pastor in Rath- mannsdorf.	Theologie.
6.	desgl.	5.	Arthur Kefsler.	Bern- burg.	28. 10. 1874. Evangel.	8 J.	2 J.	Fabrik- besitzer in Bernburg.	Chemie.
7.	desgl.	6.	Walter Horn.	Stafs- furt.	24. 4. 1873. Evangel.	8 J.	2 J.	Fabrik- besitzer in Stafsfurt.	Militär.
8.	desgl.	7.	Johannes Trost.	Ballen- stedt.	12. 12. 1873. Evangel.	5 J.	2 J.	Mittel- schullehrer in Ballenstedt.	Theologie und Philologie.

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Lau- fende Num- mer.	Termin der Prüfung.	N ^o	N a m e.	Ge- burts- ort.	Geburtstag und Confession.	Auf dem Gym- nasi- um.	In Pri- ma.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium resp. künftiger Beruf.
9.	Ostern 1894.	8.	Robert Hinze.	Hoym.	10. 2. 1874. Evangel.	2 J.	2 J.	Oberprediger a. D. in Bernburg.	Jura.
10.	desgl.	9.	Hans Busse.	Leo- polds- hall.	23. 8. 1873. Evangel.	8 J.	2 J.	Rentier in Leopolds- hall †.	Jura.
11.	desgl.	10.	Alexander Baumann.	Heil- bronn a/N.	15. 5. 1875. Evangel.	1/2 J.	1/2 J.	Ingenieur in Nienburg a/S. †.	Ingenieur.

4. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

- Unter-Prima: Otto Klofs (Ingenieur), Hugo Mahler (Militär).
 Ober-Sekunda: Carl Schumann (Bankgeschäft), Franz Bobbe (Beruf unbestimmt), Ernst Kluge (Gymn. i. Sangerhausen), Karl Wendt (Gerichtsdienst), Karl Straufs (Militär), Otto Sommer (Militär), Julius Knaths (Militär), Fritz Settekorn (Militär), Wilhelm Naumann (Gymn. z. Halle a/S.).
 Unter-Sekunda: Max Wendler (Kaufmann), Vollrath Lehmecke (Bankgeschäft), Georg Kannengieser (Apotheker), Karl Becker (Gymnasium i. Zerbst), Fritz Dolge (Maschinenbau fach), Theodor Raabe (Bergfach), Gerhard Trowitz (Apotheker).
 Ober-Tertia: Robert Gärtner (Gymnasium i. Cöthen), Friedrich Hamann (Privatschule zu Thale a. H.), Wilhelm v. Kajdacz (Kloster U. L. Frauen zu Magdeburg).
 Unter-Tertia: Paul Hildebrandt (Karlsrealgymnasium).
 Quarta: Albert Snowdon (Kaufmann), August Menge (Karlsrealgymnasium), Alfred Müller (Mittelschule), Arthur Güttich (Johanneum i. Hamburg).
 Quinta: Arthur Gäbe (Privatunterricht), Johannes Klee (Privatunterricht), Curt Bauermeister (Karlsrealgymnasium), Alfred Güttich (Johanneum in Hamburg), Rudolf Huhn (unbestimmt).

V. Vermehrung des Lehrapparates.

A. Bibliothek.

1. Lehrer-Bibliothek. (Bibliothekar: Prof. Dr. Köhler.)

a) Durch Schenkung.

Von den bez. Verlagshandlungen: Ostermann, Lat. Übungsbuch für V. Leipzig (Teubner). — Nepos-Vokabular v. Schäfer. Leipzig (Teubner). — Müller, Lat. Übungsbuch für IV. Altenburg (Pierer). — Auswahl deutscher Gedichte. Minden (Köhler). — Wilke, Leitfaden der Chemie. Kiel (Eckardt). — Leonhard, Grundzüge der Trigonometrie. Halle (Strien). — Xenophon, Anabasis I—IV v. Sorof. — Uhle, Griech. Schulgrammatik. Leipzig (Teubner). — Christlieb, Handbuch der evang. Religionslehre. Leipzig (Freitag). — Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für IIIb. Berlin (Grote). — Ciceros Reden gegen Catilina hsggb. v. Hachtmann, 4. Aufl. Vom Verfasser. — Briegleb, Zur griech. Lektüre, bes. in Prima. Von H. Oberschulrat Krüger. —

b) Durch Ankauf.

Grimm, Vorlesungen über Göthe. — Hettner, Geschichte der deutschen Litteratur. — Häusser, Deutsche Geschichte. — Droysen, Geschichte Alexanders des Großen. — Stier, Hebräische Grammatik. — Florilegium Graecum fasc. V—X. — Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht. — Pierson, Preussische Geschichte. — Rethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen. — Völker, Biblisches Lesebuch. — Mager, das rote Kreuz. — Holub, der Name Germani. — Heineke, Rasenspiele. — Gneifse, Schillers Lehre von der ästhet. Wahrnehmung. — Berg, Aufgaben zu deutschen Aufsätzen. — Höfer, die Rätsel der Varusschlacht. — Taine, die Entstehung des modernen Frankreichs. — Schmidt, Leibesübungen. — Cauer, Wortspiele des Horaz. — Jäger, Pro domo. — Ludwig, Dramen. — Fischer, Schiller als Philosoph. — Blum, Das deutsche Reich zur Zeit Bismarcks. — Pöhlmann, Geschichte des antiken Kommunismus. — Gutzmann, das Stottern. — Heintze, Gut Deutsch. — Cauer, Die Kunst des Übersetzens.

2. Schüler-Bibliothek. (Bibliothekar: Oberlehrer Cramer.)

a) Durch Ankauf:

Für die Klassen Prima bis Untersekunda: Lange, Thucydides u. sein Geschichtswerk. — Schreyer, das Fortleben homerischer Gestalten in Goethes Dichtkunst. — Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken. — Grillparzer, Sappho. 3 Exemplare. — Aly, Horaz, sein Leben und seine Werke. — Hamerling, ein Schwanenlied der Romantik. — Baumbach, Frau Holde. — Landwehr, Dichterische Gestalten in geschichtlicher Treue. — Trinius, Alldeutschland in Wort u. Bild. 3 Bde. — Freitag, die Journalisten. — Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte. — Bötticher u. Künzel, Denkmäler der deutschen Litteratur (Hildebrandlied, Kudrun, Nibelungenlied, Walter v. d. Vogelweide, der arme Heinrich und Meier Helmbrecht, Hans Sachs, Martin Luther, Volkslied in der Reformationszeit, die Litteratur des 17. Jahrhunderts, die

Litteratur des 18. Jahrhunderts). — Kinkel, Otto der Schütz. — Geibel, Gedichte (Auswahl v. Nietzki). — Stieler, Hochlandslieder. — M. Greif, Gedichte. — Hebbel, Agnes Bernauer. — E. Schulze, Das römische Forum. — Grillparzer, Das goldene Vlies. — Grillparzer, König Ottokars Glück u. Ende. — Bötticher, Olympia. — Auemüller, Kyffhäuser u. Rotenburg. —

Für Tertia A: Stein, Schillers Jugendleben. — Gabriel Ferry, Der Waldläufer. — B. Garlepp, Elf Tage Ferien. — Sonnenburg, Der Goldschmied von Elbing. — Sonnenburg, Der Bannerherr von Danzig. — Elm, Siegfried Eisenhart. — Günther u. Schneider, Heimatskunde. — Auemüller, Kyffhäuser u. Rotenburg. — Leibig, Erlebnisse eines freiw. Jägers 1870/71.

Für Tertia B: Bahmann, Um Krone und Reich. — Bahmann, Gott will es! — Stephan, Auf hoher Warte. — Stephan, Treue um Treue. — Günther u. Schneider, Heimatskunde. — Auemüller, Kyffhäuser u. Rotenburg.

Für Quarta: Herz, De Amicis. — Stephan, Zum heiligen Kreuz. — Mehnert, Ein indischer Kaspar Hauser. — C. Jäger, Der Spieler. — Stephan, Der letzte fahrende Sänger. — G. Nieritz, Aus d. Volks- u. Soldatenleben. — Würdig, Das Mannlehngut. — Günther u. Schneider, Heimatskunde.

Für Quinta: Gustav Nieritz, Auf rauhen Pfaden. — v. Lindemann, Marienbild u. Aus der Vorzeit. — Gillwald, Heimatslos u. Der Sohn des Kapitäns. — von Carlowitz, Gefährliche Wege. — Gustav Nieritz, Aus den Bergen u. der Stadt. — Günther und Schneider Heimatskunde.

Für Sexta: M. v. Lindeman, Zwei Erzählungen. — G. Nieritz, Der Sieg des Guten. — Bahmann, Das letzte Kleinod. — Jäger, Der verlorene Sohn. — Klietsch, Der Besitzer von Steineck. — Günther u. Schneider, Heimatskunde.

b) Durch Geschenk:

Gesundheit und Höflichkeit, Ratschläge für die Jugend.

5. Unterstützungsbibliothek. (Bibliothekar: Obl. Cramer.)

Auch in diesem Jahre wurde durch eine Anzahl von geschenkten Büchern der Bestand der Bibliothek erweitert; außerdem wurde aus den Mitteln der unten genannten Stiftungen (s. S. 32) eine größere Anzahl von Büchern für bedürftige Schüler gekauft und letzteren leihweise überlassen. Gegenwärtiger Bestand: 564 Bücher.

4. Bibliothek des Lesezimmers. (Bibliothekar: G.-L. Dr. Hundt.)

Die auf den Unterricht bezüglichen Bücher (Grammatiken, Übersetzungsbücher, Klassikerausgaben etc.), welche von den verehrl. Verlagsbuchhandlungen der Anstalt geschenkt oder auf Antrag der Direktion zur Prüfung gratis übersendet worden sind, haben im Lehrer- u. Lesezimmer Aufstellung gefunden, damit sie zu jeder Zeit den Lehrern zugänglich sind. Die genannte Bibliothek besteht gegenwärtig aus 52 Büchern.

B. Karten und Bildwerke.

Schmidt, Wandtafel (3) zur mathematischen Geographie.

C. Physik.

Hebelapparat, Reflexionsapparat, hydrostatische Wage, ein Satz Gewichte, Glasstab mit Reibzeug.

D. Naturbeschreibung.

a) durch Geschenke:

1) Ein Tagpfaunauge und ein Schwalbenschwanz vom Quintaner Gröer. — 2) Ein Gelbrand vom Untertertianer Neumann. — 3. Ein Wolfsmilchschwärmer vom Untertertianer Franz. — 4) Ein Sumpfhuhn vom Quartaner Haberland. — 5—9) Eine Eule, ein Fasan, zwei Rotaugen, ein Wiesel (ausgestopft) von Herren Kommissionsrat Jannasch. — 10) Ein Fischabdruck vom Quintaner Landgraf. — 11—14) Eine Lachmöve, ein Iltis, zwei Wiesel vom Obersecundaner Wilhelm Naumann.

b) durch Ankauf.

1) Ameise, Verwandlung. 2) Seeigel. 3) Süßwasserschwamm (Präparate in Spiritus von der Linnaea in Berlin).

E. Musik.

Schaper „Kaiseraar“, Part. für gem. Chor. — Vier Gesänge von H. Klipper (op. 97) für vaterländische Festlichkeiten, Klavierausg. u. Stimmen. — Illmer, Vierst. Lieder autogr. 1) Mein Vaterland; 2) Das Herz gehört dem Vaterland; 3) Heil unserer Kaiserin; 4) Bismarcklied.

F. Zeichnen.

6 neue Drahtmodelle: Tetraeder, Octaeder, Pyramide, Kegel, Cylinder, Kugel. 8 kleine stellbare Ständer.

G. Turnen.

1 Fufsball, 1 Luftpumpe, 6 Schlagbälle, 2 Schlaghölzer, 1 Schiefsscheibe, 2 Sicherheitsriemen.

Allen freundlichen Gebern spreche ich im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- 1) Luckenbach-Stiftung. Die Zinsen derselben (= 10 M. p. a.) wurden zum Ankauf von Prämien (s. u.) verwendet.
- 2) Franke-Stiftung. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (4% kons. preufs. Staats-Anleihe) 2100 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 201 M. 32 Pf. Summa 2301 M. 32 Pf.
- 3) Unterstützungsfonds. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (4% konsol. preufs. Staats-Anleihe) 1200 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 115 M. 90 Pf. Summa 1315 M. 90 Pf.

Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der unter 2 und 3 genannten Stiftungen in d. Zeit vom 1. April 1893 — 1. April 1894:

1. Einnahmen.

1) Rest vom 1. Quartal 1893	20 M. 64 Pf.
2) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 7. 1893	42 „ — „
3) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 7. 1893	24 „ — „
4) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 1. 1894	42 „ — „
5) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 1. 1894	24 „ — „
6) Zinsen aus dem Sparkassenbuch der Frankestiftung 1. 1. 1894	6 „ 03 „
7) Zinsen aus dem Sparkassenbuch des Unterstützungsfonds 1. 1. 1894	3 „ 48 „
	Summa: 162 M. 15 Pf.

2. Ausgaben.

1) Für Buchbinderarbeiten	1 M. 40 Pf.
2) Für Beschaffung neuer Couponsbogen	— „ 50 „
3) Bücher für die Unterstützungsbibliothek	20 „ 50 „
4) Schulgeld für Hans Rapmund (IIIb)	20 „ — „
5) „ „ Alfred Bosse (IIIb)	20 „ — „
6) „ „ Hugo Riechardt (IIIa)	20 „ — „
7) „ „ Andreas Böstel (IIIa)	30 „ — „
8) an Eugen Fritsche (IV)	20 „ — „
9) zur Unterstützung bei d. Turnfahrt	1 „ 60 „
10) Schulgeld für Emil Mummenthey (V)	10 „ — „
	Summa: 144 M. — Pf.

Abschluss.

1) Einnahme	162 M. 15 Pf.
2) Ausgabe	144 M. — Pf.

Rest: 18 M. 15 Pf.

- 4) Prämienfonds. Gegenwärtiger Besitzstand: eine preufs. konsol. 4% Staatsanleihe (Nominalw. 200 M.), Bernburger Stadtanleihe (Nominalw. 100 M.) und ein Sparkassenbuch von 26 M. 35 Pf., Summa = 326 M. 35 Pf. — Aus diesem Fonds und der Luckenbach-Stiftung (s. o.) haben Ostern 1893 folgende Schüler Prämien erhalten: 1) Heinrich Becker

(Abiturient): Mosapp, Karl Gerok. 2) Ernst Hachtmann (Abiturient): Maurenbrecher, Gründung des deutschen Reichs. 3) Hans Besserer (IIb): Seemann, Mythologie der Griechen und Römer. 4) Martin Knaths (IIIa): Rogge, Kaiser Friedrich III. 5) Karl Drosihn (IIIb): Theodor Körners Werke. 6) Heinrich Salmuth (IV): Oehler, Bilderatlas zu Caesars bellum gallicum. 7) Paul Kühlewind (V): Hoffmann, Prinz Eugen. 8) Ewald Rauschenbach (VI): Kahnmeyer u. Schulze, Der kleine Naturforscher.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

A. Durch Ministerialreskript vom 20. Mai 1893 ist bestimmt worden, daß bei Erhebung des Schulgeldes mit dem Beginne des Schuljahres 1892/93 folgende Grundsätze zur Anwendung gebracht werden sollen:

1) Schüler, welche nicht zum Beginn, sondern erst im Laufe eines Quartals in die Schule eintreten, ohne bereits vorher an dem betreffenden Orte ansässig gewesen zu sein, haben Schulgeld zu zahlen vom ersten Tage desjenigen Monats ab, in welchem dieser Eintritt erfolgt.

2) Die über den Anfang eines Kalendervierteljahrs bis zu dem Beginn der betreffenden Ferien etwa hinausreichenden Schultage sind zu dem vorhergehenden Vierteljahr zuzurechnen, so daß abgehende Schüler bis zum letzten Schultage dem Unterrichte ordnungsmäßig beiwohnen können, ohne zur Zahlung von Schulgeld für die ersten Tage des Kalendervierteljahrs verpflichtet zu sein.

3) Schüler, welche während der Ferien und spätestens am Tage des Wiederbeginns des Unterrichts nach den Ferien abgemeldet werden, haben für das neu begonnene Vierteljahr kein Schulgeld zu zahlen.

4) Erfolgt der Abgang nach dem Wiederbeginn des Unterrichts während des ersten oder zweiten Monats des betreffenden Quartals krankheitshalber, wegen Todes des Vaters oder aus anderen vorwurfsfreien Gründen, so kann die Herzogl. Oberschulbehörde auf etwaigen Antrag nach genauer Prüfung des jedesmaligen Falles eventuell Erlaß von $\frac{2}{3}$, bzw. $\frac{1}{3}$ des vierteljährlichen Schulgeldbetrages bewilligen. In den betreffenden, als Rechnungsbelege dienenden Kassenverfügungen sind die Gründe anzugeben, aus welchen der Erlaß des Schulgeldes gewährt worden ist.

Durch vorstehendes Reskript ist die im § 25 der „Allgemeinen Schulordnung“ gegebene Bestimmung: „Erfolgt die Anzeige nicht vor Beginn des neuen Schulquartals, so ist für dieses noch $\frac{1}{3}$ des vierteljährlichen Schulgeldbetrages zu zahlen“ aufgehoben. —

B. Auf Anordnung des Herzogl. Staatsministeriums hat Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen, durch Schreiben vom 28. 8. 1893 die in § 3 Nr. 4 der „Allgemeinen Schulordnung“ vom 12. Januar 1888 enthaltene Bestimmung, betreffend Gewährung von Schulgelderlaß vom 1. Oktober 1893 ab außer Kraft gesetzt und zwar mit dem Hinzufügen, daß diejenigen Schüler, welchen die betr. Vergünstigungen bereits vor dem letztgenannten Termine zu teil geworden sind, so lange, jedoch nur in dem bisherigen Umfange, im Genuß derselben verbleiben, als die seither hierfür maßgebend gewesenen Voraussetzungen zutreffen.

An die Stelle des qu. Passus der „Allgemeinen Schulordnung“ tritt von demselben Termine ab folgende Bestimmung:

Söhnen anhaltischer Eltern, welche diesseitige höhere Lehranstalten besuchen und infolge des Todes des Ernährers oder sonstiger ähnlicher Ursachen nachweislich in Notlage sich befinden, kann auf Antrag von seiten der Oberschulbehörde (Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen) in widerrufflicher Weise ganze oder halbe Schulgeldfreiheit gewährt werden. —

C. Auf Anordnung des Herzogl. Staatsministeriums wird zum 1. April 1894 an sämtlichen höheren Lehranstalten des Landes eine Erhöhung der bisherigen Schulgeldbeträge dahin in Kraft treten, daß von dem genannten Termine ab erhoben werden:

- a) an den Gymnasien und Realgymnasien (incl. Realprogymnasium zu Zerbst) jährlich 100 Mark;
- b) an der Realschule zu Cöthen, sowie an sämtlichen Vorschulen jährlich 80 Mark. (Mitgeteilt durch Schreiben Herzogl. Regierung, Abt. für das Schulwesen vom 6. Oktober 1893.)

Das Schuljahr wird Freitag, den 16. März, mit Bekanntmachung der Censuren und Versetzungen geschlossen werden.

Der mit der Entlassung der Abiturienten verknüpfte öffentliche Aktus wird Mittwoch, den 14. März, 11 Uhr vorm. in der Aula des Karolinums stattfinden.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 3. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Montag, den 2. April, morgens 9 Uhr im Amtszimmer des Direktors. Die Aufzunehmenden haben eine amtliche Beglaubigung des Geburtsdatums und der gesetzlich vorgeschriebenen Impfung, diejenigen, welche einer anderen Lehranstalt angehört haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Eltern auswärtiger Schüler haben für die Pension, in welche sie ihre Söhne zu geben beabsichtigen, vor jeder definitiven Abmachung die ausdrückliche Genehmigung der Direktion einzuholen. —

Lage der diesjährigen Ferien:

	Schluss des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
1) Osterferien:	Freitag, d. 16. März.	Dienstag, d. 3. April.
2) Pfingstferien:	Freitag, d. 11. Mai (Nachm. 4 Uhr).	Donnerstag, d. 17. Mai.
3) Sommerferien:	Sonnabend, d. 30. Juni.	Dienstag, d. 31. Juli.
4) Michaelisferien:	Sonnabend, d. 29. September.	Dienstag, d. 16. Oktober.
5) Weihnachtsferien:	Freitag, d. 21. Dezember.	Donnerstag, d. 3. Januar 1895.

Dr. Karl Hachtmann,
Direktor.